



Verarbeitungshinweise

DIGITALE TOTALPROTHETIK

Stand
Juli 2024

Miteinander zum Erfolg



Design

Vorbereitung

Allgemeines

Über die Aufstellungskonzepte ist nur das Erstellen von vollständigen 28ern – bzw. 24ern, sofern aus Platzgründen die 7er entfallen – möglich.

- **Try-In:** Das Try-In ist eine optionale Lösung zur Überprüfung von digital designten Prothesenbasen, zur Überprüfung der individuell gestalteten Aufstellung eines 28ers. Das Try-In **bitte separat**, unabhängig von den Prothesenbasen versenden bzw. bestellen. Das Try-In kann ausschließlich in der Farbe A2 geordert werden. Veränderungen des Zahnbogens können, im Rahmen der Einprobe, ausschließlich durch das Auftragen von Wachs modifiziert werden. Sollte die Passung des Try-In, bzw. dessen Basis unzureichend sein, so kann das Try-In mit Abdruckmaterial unterfüttert werden und dient so als neuer Abdruck.

Beim Design beachten

- **Bisschablone:** Die Angaben zur Lachlinie, Mittellinie etc. müssen auf der Bisschablone genau angegeben sein, da das Try-In entsprechend erstellt wird. Die softwareseitige Modellanalyse und Modellation der Prothese orientiert sich an den vorgegebenen Parametern. Markierungen der Bisswälle mit dem Wachsmesser vertiefen, Anzeichnungen mit Stiften, z. B. Edding o.ä., lassen sich schlecht abscannen.

Materialvorgabe bzw. Materialstärke (2,5 mm) von pro3dure*einhalten

Materialvorgabe

Material	
Basismaterial	printodent® GR-14.2 denture HI*
Materialstärke	mind. 2,5 mm

- **Löcher im exocad* Scan schließen!** Durch Löcher im Scan kann es zu Problemen beim Erstellen der Basis kommen (Material wird durch die Löcher im Modell hindurchdesignt).

- **Design von Basis und Zahnfächern:** Die Gingiva im Basendesign etwas höher ziehen als von der Software vorgegeben (bei 3Shape* an der grünen umlaufenden Linie erkennbar), damit die Zähne beim Einkleben sicherer/passgenauer in den Zahnfächern platziert werden können.

Bitte beachten

Lingual und Palatinal sollte die Gingiva nicht über die stärkste Wölbung des Zahnes gezogen werden! In der Folge können untersichgehende Bereiche in den Zahnfächern entstehen, die ein späteres aufwändiges, manuelles Einpassen der Zähne in die Kavitäten nötig machen.

Geometrische Vorgaben

Lingualer Steg	≥ 2,5 mm (Ober- und Unterkiefer)
Pallatinal	≥ 3,0 mm Oberkiefer
Lingual	≥ 2,5 mm Unterkiefer
Facial/Buccal	≥ 2,5 mm (Ober- und Unterkiefer)

Designanpassung

Umstellung des Designs nach der Anprobe in exocad

- **Zahnaufstellung nachträglich verändern:**
 - Die angepasste Prothesenbasis im Expertenmodus löschen!
 - Im Anschluss kann über den Expertenmodus die Zahnaufstellung verändert werden. Nachfolgend muss die Prothesenbasis erneut erstellt werden.
- **Bitte beachten:**

Wird die Prothesenbasis **nicht** erneut erstellt, rechnet die Software die Basisanteile nicht an die umgestellte Zahnreihe an.

Umstellung des Designs nach der Anprobe in 3Shape

- Den vorhandenen Try-In-Auftrag öffnen und das Material pro3dure* GR 14.2 Denture in OPink als Basismaterial einstellen. Die Software „modelliert“ automatisch bis zur anatomischen Aufstellung durch, wenn diese Option mit „Ja“ bestätigt wird. Nach der automatischen Remodellation kann die Aufstellung verändert werden.

* Dieses Zeichen ist eine geschäftliche Bezeichnung/eingetragene Marke eines Unternehmens, das nicht zur BEGO Unternehmensgruppe gehört.

Kontrolle des STL-Datensatzes

Zur Vermeidung von Bisserrhöhungen oder Passungsproblemen von Zähnen bitte den STL-Datensatz kontrollieren.

Mindestdickenwarnung

Die anatomische Krone folgender Zähne befindet sich zu dicht am Kieferscan:
16, 12, 11, 21

Die Mindestdicke der Prothesenbasis kann nicht sichergestellt werden. Bitte überprüfen Sie die betroffenen Bereiche und korrigieren Sie gegebenenfalls die Zahnaufstellung.



Freiformen

Mit Freiformen fortfahren, um die betroffenen Bereiche anzupassen



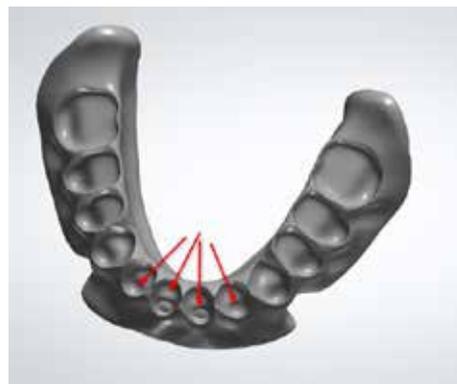
Aufstellung anpassen

In den Expertenmodus wechseln, um die Zahnaufstellung anzupassen

Softwarehinweis bei Unterschreiten der Mindestwandstärke

exocad*

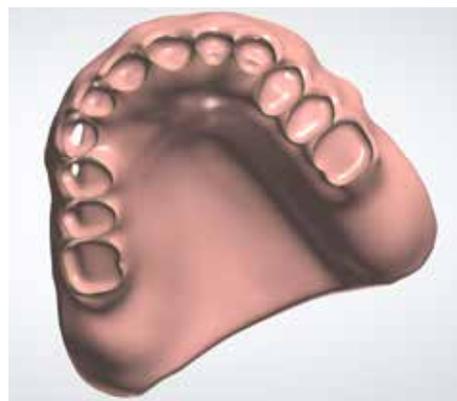
- Bei zu geringen Platzverhältnissen wird aufgrund der vorgegebenen Mindeststärke des Basismaterials, Material in die Zahnfächer eingerechnet. In der Folge passen die Prothesenzähne später nicht ohne Bearbeitung ins jeweilige Zahnfach.
Bitte Im Rahmen der Fertigstellung beachten!



Aufgebautes Basismaterial im Zahnfach

3Shape*

- Im Rahmen des Designs wird die Mindestwandstärke unter den Zahnfächern nicht berücksichtigt. Bei zu geringen Platzverhältnissen wird der Prothesenzahn durch die Basis hindurchdesignt. Die Basis weist in diesen Bereichen Löcher auf, so dass die Zähne vor dem Verkleben von Basal zurück geschliffen werden müssen. Die Löcher sind während des Verklebens zu beachten.



Geringe Wandstärke bis zum Loch im Zahnfach

* Dieses Zeichen ist eine geschäftliche Bezeichnung/eingetragene Marke eines Unternehmens, das nicht zur BEGO Unternehmensgruppe gehört.

Verarbeitung

Fertigstellung

Bei der Verarbeitung zu beachten

- Das Überprüfen der Passung der Zähne im Zahnfach muss **VOR** dem Verkleben kontrolliert werden!
- Die Zahnfächer der Prothesenbasen vor dem Verkleben mit Al₂O₃ (Korox® 50 µm bei 2–3 bar Druck) ausstrahlen. Dieser Hinweis steht nur in der vollständiger IFU, nicht in der Kurz-IFU *“Strahlen Sie die gefrästen Kavitäten in den Prothesenbasen vorsichtig mit Al₂O₃ (50 µm, 2–3 bar)”*.
- Zahnblister nach Ober- und Unterkiefer sortiert vorbereiten, siehe Pfeil auf der Verpackung!
- **Empfehlung:** Den VITA VIONIC®* BOND nicht ausschließlich direkt auf die Zahnunterseite applizieren, sondern das Zahnfach mit dem Kleber füllen und den Zahn einsetzen. Überschüssiges Material quillt leicht heraus und kann mit der Mikrobrush abgenommen werden.
VITA VIONIC® BOND im Temperierschrank kühl lagern! Bitte die Verarbeitungshinweise beachten.
- **Hinweis:** Oberkiefer 5er und 4er lassen sich leicht in der Seite / Quadranten vertauschen. Sie weisen basal eine ähnliche Ausformung auf.
Tipp: Zähne, nach der Passungskontrolle im Zahnfach, positionsgenau bereitlegen.
- Die Verwendung einer Pinzette oder eines vergleichbaren Instruments ist empfohlen, so werden Finger bzw. Handschuhe nicht mit VITA VIONIC® BOND verunreinigt.
- Nach dem Einsetzen ins Zahnfach müssen die Zähne für ca. 10 min fixiert werden, um Bisserrhöhungen zu vermeiden, im Anschluss 30 min ruhen lassen. Die finale Aushärtung kann im Drucktopf bei (55°C, 2 bar, 20 min) oder über mind. 12 Std. bei Raumtemperatur erfolgen. Überschüsse können durch Glanzstrahlen (Perlablast® mikro 50 µm bei 1–2 bar) entfernt werden.
- Zur Individualisierung der Prothesen, dem Schließen von interdentalen Zwischenräumen oder ggf. vorhandenen Spalten wird VITA VM LC* flow GINGIVA G2 empfohlen.

VITA VM LC flow GINGIVA, 3 g

Bezeichnung	Art.-Nr. 3 g
G1	C44231F3
G2	C44232F3
G3	C44233F3
G4	C44234F3
G5	C44235F3

VITA VM LC flow NEUTRAL, 4 g

Bezeichnung	Art.-Nr. 4 g
NT	C44201F4

VITA VM LC GINGIVA OPAQUE PASTE, 3 g

Bezeichnung	Art.-Nr. 3 g
GOL	C443713

VITA Malfarben VITA Akzent LC flow zur Individualisierung

Empfehlung zur Nachbearbeitung/Politur:

- Generell ist von „grob nach fein“ zu arbeiten, beginnend mit Kunststofffräsen.
- Zum Glätten sind HS-Silikon-Kunststoffgummierer und -Polierer oder PMMA-Gummierer und Polierer von NTI Kahla empfohlen.
- Alternativ kann feines Sandpapier zum Schmirgeln verwendet werden.
- Die Vorpoltur erfolgt vorzugsweise am Poliermotor durch Bürsten und Bimsteinpulver. Die finale Hochglanzpolitur wird mittels Hochglanzschwabbel und passenden Kunststoffpolierpasten erzielt.
- **Hinweis:** Das Basismaterial benötigt, im Vergleich zu herkömmlichen Prothesenkunststoffen, durch seine Härte, einen intensiveren Anpressdruck und höhere Umdrehungen der Polierbürsten während der Bearbeitung!

Reparatur/Unterfütterung:

- Die Prothesenbasen können mit dentalen PMMA Kaltpolymerisaten repariert und unterfüttert werden.

Checkliste

Checkliste

exocad*		3Shape*
VITA* Zahnform ausgewählt	<input type="checkbox"/>	VITA* Zahnform ausgewählt
Zahnfarbe ausgewählt	<input type="checkbox"/>	Zahnfarbe ausgewählt Die Farbe zu Beginn des Designs auswählen, A1 ist als Standard eingestellt!
Try-in an/abgewählt Kontrolle des Uploads auf „nur Try-In/nur Base“	<input type="checkbox"/>	Try-in an/abgewählt
Mindestschichtstärke der Basis kontrolliert, es sind keine Erhebungen in den Zahnfächern zu erkennen.	<input type="checkbox"/>	Mindestschichtstärke der Basis kontrolliert, es sind keine Löcher in den Zahnfächern vorhanden.

BEGO Customer Service Center

Uns ist es wichtig, Ihnen die Zusammenarbeit mit BEGO unkompliziert und einfach zu gestalten. Daher bieten wir Ihnen auch einen technischen Support durch die BEGO Anwendungsberatung. Guter Service zeichnet sich vor allem durch eine menschliche Komponente aus.

Das Team aus Zahntechnikermeistern und Zahntechnikern/-innen unterstützt Sie gerne bei allen Fragen rund um Ihren BEGO 3Shape oder BEGO LabScan Scanner und deren Software, die Nutzung des File Generators oder des Orderportals sowie das Scannen und Designen Ihrer gewünschten Versorgung.

Wir sind gerne für Sie da!



Ihre BEGO
Anwendungsberatung
Tel. 0421 2028-200
Mo-Do: 08:00-18:00 Uhr
Fr: 08:00-17:00 Uhr

* Dieses Zeichen ist eine geschäftliche Bezeichnung/eingetragene Marke eines Unternehmens, das nicht zur BEGO Unternehmensgruppe gehört.



www.bego.com

Detaillierte Produktinformationen
und Tutorials:



BEGO Medical GmbH

Wilhelm-Herbst-Str. 1 · 28359 Bremen, Germany
Tel. +49 421 2028-200 · Fax gebührenfrei unter 0800 23 46 46 5
E-Mail cadcam@bego.com · www.bego.com

Immer alle BEGO News im Blick haben?

Hier direkt zum Newsletter anmelden: www.bego.com/newsletter



Bitte beachten Sie, dass je nach behördlicher Zulassung nicht alle unsere Produkte und Dienstleistungen in jedem Land verfügbar sind.
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen BEGO Repräsentanten.
Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Unsere Lieferungen und Leistungen erfolgen auf Grundlage unserer Allgemeinen Liefer- und Leistungsbedingungen (AGB),
welche jederzeit auf www.bego.com abrufbar sind und auf Wunsch gerne übersandt werden.